

Die Klimakrise war während Corona nie in einem Lockdown, und da die Einschränkungen gelockert wurden, zeigen sich die Auswirkungen jetzt immer deutlicher. Die Klimakleber und Fridays for Future werden immer mehr. Jedoch können wir es nur gemeinsam schaffen. Jeder einzelne von uns muss mithelfen, ansonsten sind wir die letzte Generation. Jetzt wo die Coronapandemie halbwegs gedämpft ist, wäre ein guter Zeitpunkt aufzuwachen und das Klima zu retten!

Warum wir jetzt handeln müssen?

Weil es sonst bald kein Morgen mehr gibt. Das Loch in der Ozonschicht wird immer größer, das Schmelzen der Gletscher immer mehr. Zudem wird die Luftverschmutzung in manchen Ländern so schlimm, dass sie dort in unvorhersehbarer Zukunft nicht mehr leben können.

Was kannst du tun, um die Erde ein kleines Stück besser zu machen?

Du kannst beim Einkaufen darauf achten Plastik zu vermeiden. Außerdem ist es wichtig Lebensmittel regional einzukaufen

Kurze Strecken zu Fuß gehen tut der Umwelt und dem Körper gut. Das Fahrrad ist auch ein guter Ersatz für das Auto. Genauso wie öffentliche Verkehrsmittel.

Getränke in Glasflaschen anstatt Plastikflaschen zu kaufen ist auch ein guter Weg gegen den Klimawandel.

Ein wichtiger Schritt ist aber das Recyceln. Egal ob Glas, Handy oder Batterien, alles gehört recycelt. Ein altes oder kaputtes Handy kannst du ganz einfach zu einer Recyclingstelle in deiner Nähe bringen. Batterien können entweder mit einem Ladegerät wieder aufgeladen werden oder in ein Altstoffsammelzentrum gebracht werden. Für Gläser gibt es in fast Ort einen Container.

Auch auf die Kleidung zu achten ist wichtig, denn in manchen Ländern gibt es ganzen Inseln voll nur mit alten Kleidungsstücken. Man muss nicht immer das Neueste haben. Bei Secondhandläden findet sich bestimmt jeder großartige, günstige Stücke.

Was braucht es, um die Erde zu retten?

Ganz klar die aktive Beteiligung der Bevölkerung. Es bedarf ein globales Handeln und die Regierungen müssen konkrete Maßnahmen ergreifen, um die Ausstoßung von Treibhausgasen zu reduzieren, die Umstellung von erneuerbarer Energie zu beschleunigen, den Verbrauch von Ressourcen zu

reduzieren und die Artenvielfalt zu erhalten. Jedoch kann es nicht von heute auf morgen gestoppt werden, aber kleine Schritte dagegen sind wichtig und richtig.

Ich persönlich habe schon öfter bei der Müllsammelaktion in meiner Gemeinde teilgenommen. Meine Freunde und ich haben jedes Mal ein paar Säcke voll gesammelt und hatte noch dazu eine Freude daran.

Ich achte auch sehr darauf regional einzukaufen. Kürzere Strecken fahren ich mit dem Fahrrad und ich beim Spaziergang einen Müll liegen sehe, nehme ich ihn mit und werfe ihn in den nächsten Mülleimer.

Generell würde ich es jedem ans Herz legen, den Klimawandel ernst zu nehmen und etwas dagegen beizutragen, bevor sich die Situation verschlimmert.